Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

ARCHI-
TEKTUR

BACHELOR
2019/2020

Während Ihres Architekturstudiums eignen Sie sich vielfältige Arbeitsmethoden an: von Analog bis Digital, von skizzenhafter Annäherung bis zur Plan- oder Bilddarstellung oder dem digitalen Modell.

Die Baustellenbesuche führen Sie mitten in die Berufspraxis und verknüpfen die Theorie mit der konkreten Anwendung in der Praxis.

Die eigene Projektarbeit wird wöchentlich im Atelier besprochen und individuell begleitet.

Die eigene Arbeit präsentieren und anschliessend den Erfolg geniessen: Abschlussfeier im Atelier nach erfolgreicher Schlusspräsentation.



In kleinen Lerngruppen profitieren Sie von einer intensiven Betreuung und individuellen Begleitung. Hier im Bild: Ein Entwurfsatelier des Moduls «Architektur und Struktur».

Studiengangkonzept

Bachelor in Architektur – Gestalten Sie Räume der Zukunft
Architektinnen und Architekten gestalten unsere gebaute Umwelt. Sie planen, erneuern und erstellen Gebäude oder ganze Siedlungen. Deshalb befassen sie sich mit vielen Fragen und denken ganzheitlich. Unser Studium trägt dem Rechnung: Sie beschäftigen sich mit architektonisch-konstruktiven Aspekten, aber auch mit kulturellen, ökonomischen, rechtlichen und ökologischen Fragen.

Vorbereitung auf einen vielfältigen Beruf
Sie vertiefen das theoretische Wissen in praxisbezogenen Projektmodulen – bereits vom ersten Semester an. Alle unsere Dozierenden arbeiten neben ihrem Lehrauftrag in Architekturberufen und können Ihnen von der Planung bis zum abgeschlossenen Bau grosses Wissen mitgeben. Nach Abschluss des Studiums können Sie mit Fachplanern, Auftraggeberinnen, Investorinnen, Behörden und Handwerkern zusammenarbeiten.

Zukunftsorientiert und interdisziplinär
Im Mittelpunkt der Ausbildung steht das «Gebäude als System». Darunter verstehen wir die Konzipierung und Umsetzung ressourcenschonender Bauwerke. Diese sollen als Lebensräume heute und morgen die Anforderungen von Menschen erfüllen.

Am Standort Horw lernen Sie interdisziplinär. Sie können auch Module der anderen Baustudiengänge Innenarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik | Energie besuchen.

«Mit dem Architekturstudium in Horw erarbeiten Sie sich Ihre Basis für eine erfüllte und bereichernde Berufspraxis mit vielen Möglichkeiten zur persönlichen Karrieregestaltung.»



Haben Sie Fragen?
Christian Zimmermann
Studiengangleiter Bachelor Architektur
E-Mail: christian.zimmermann@hslu.ch

Studiengangkonzept

Studienziele und Kompetenzen – nach dem Studium sind Sie fit
Der Unterricht in kleinen Lerngruppen erlaubt die Fokussierung Ihres persönlichen Lernprozesses: neben fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen fördern Sie so Ihre Selbstkompetenz als wichtige Voraussetzung für die Tätigkeit als Architektin oder Architekt.

Sie sind nicht nur gestalterisch und technisch fit, sondern Sie sind auch fähig, Ihre Tätigkeit selbstkritisch zu reflektieren und in einem komplexen Berufsumfeld innovativ und zielgerichtet einzubringen.

Nach dem Studium können Sie:
- die kulturelle und gebaute Umwelt verstehen und kritisch analysieren;
- sich selbstständig Wissen in neuen Bereichen aneignen und entsprechend gestalterisch umsetzen;
- Entwurfskonzepte interpretieren und in adäquate gesamtseitliche Projekte von hoher atmosphärischer Qualität übersetzen;
- Projekte konzeptionell und systematisch planen, beschreiben und berechnen;
- Informationen und Tätigkeiten in Planungs- und Bauprozessen angemessen ordnen, gliedern, hierarchisieren und steuern;
- Ihre Tätigkeit in qualitätsvollen und angemessenen Präsentationen kommunizieren.

Weiterführendes Master-Studium in Horw
Als Grundstudium führt Sie der Bachelor-Studiengang in die Breite des Berufsbildes ein. Der Master-Studiengang führt diese Grundausbildung weiter und bietet Ihnen die ausserordentliche Gelegenheit, sich umfassend zu vertiefen und die internationale Anerkennung zu erlangen. Auf Master-Stufe erweitern Sie Ihr Architekturverständnis und Ihre persönliche Entwurfshaltung in den Themenfokussen Energie, Material, Struktur und Umsetzung.

«Schon zu Beginn des Studiums fiel mir das angenehme Arbeitsklima in Horw auf. Es macht Spass in einem solchen Umfeld zu studieren. Mir gefällt insbesondere das Arbeitsklima in den Ateliers.»

Dugald Gardner
Er studiert Vollzeit.

Das Studium Bachelor Architektur

Das erwartet Sie
Architektinnen und Architekten beschäftigen sich mit sehr komplexen Fragen. Diese reichen vom kulturellen Umfeld eines Gebäudes bis hin zu rechtlichen, ökonomischen, technischen und gestalterischen Aspekten. Der Beruf ist so generalistisch wie nur noch wenige andere. Daher verlangt er eine breite Ausbildung und Kenntnisse in verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden.

Sind Sie engagiert, neugierig und eigeninitiativ? Dann bieten wir Ihnen die besten Voraussetzungen, um Ihr Studium erfolgreich abzuschliessen:
- Zeitgemässe Lehrformen motivieren Sie zur persönlichen Bestleistung.
- Sie erhalten zur Theorie stets genügend Zeit, um neues Wissen anzuwenden und zu reflektieren. So lernen Sie langfristig und nachhaltig.
- Das Studium ist klar strukturiert und logisch aufgebaut.
- Dank kleinen Gruppen von maximal 15 Personen pro Klasse werden Sie in Ihrem individuellen Lernprozess begleitet.
- Alle unsere Dozierenden arbeiten neben ihrem Lehrauftrag selbst in der Praxis. Sie können sicher sein, dass Sie keine leere Theorie lernen.
- Wir bieten Ihnen eine erstklassige Infrastruktur mit eigenem Arbeitsplatz im Atelier. Sie haben Zugang zu verschiedenen Werkstätten mit Werkzeugen zur analogen Modellbearbeitung bis hin zum Laser, aber auch zu einem Gussraum, einem Farb- und Lichtatelier und einem Fotostudio.

Nutzen Sie diese Chance – wir unterstützen Sie durch gezielte Forderung und Förderung Ihrer Persönlichkeit.

Themenschienen: Aufbau und Struktur der Inhalte in den Kernmodulen
Das Architekturstudium ist thematisch breit. Bei uns gibt es drei unterschiedliche Themenschienen:

- «Entwurfs- und Konstruktionsmethodik» fokussiert auf das Grundverständnis von Architektur und ihrer prägenden Elemente.
- «Gestalten und Kulturverständnis» vermittelt Ihnen die wesentlichen Aspekte der Architekturgeschichte und der kulturellen Verantwortung von Architektur. Sie eignen sich eine gestalterische Wahrnehmung und einen eigenen Ausdruck an.
- «Umsetzung und Baurealisierung» widmet sich allen Fragen der zeitgemässen Umsetzung architektonischer Projekte – von der Konstruktion über die Arealentwicklung bis hin zur Optimierung von Bauprozessen.

In jeder dieser drei Schienen eignen Sie sich Ihr Wissen von Grund auf an. Die Schienen sind vernetzt, erlauben es Ihnen dennoch, individuelle Schwerpunkte beim Lernen zu setzen.

Übergeordnete Lernziele je Semester
In jedem Semester besuchen Sie verschiedene Module, die inhaltlich und didaktisch zusammenhängen. Die Lernziele der Module greifen ineinander, sodass sich die Module je Semester unterstützend ergänzen und sich für Sie zu einem einheitlichen Lernprozess fügen. Ein Beispiel dafür: Sie behandeln in «Gestalten und Kulturverständnis» und in «Umsetzung und Baurealisierung» dasselbe Thema aus unterschiedlichen inhaltlichen Blickwinkeln. Ebenfalls sind die Erweiterungsmodule thematisch auf die übergeordneten Lernziele abgestimmt. Ein erkennbarer Mehrwert für Ihren Lernprozess.

> «Ich hatte das Gefühl, dass die Dozierenden sehr gut abgestimmt wurden, welche Semester sie betreuten. Sei es ein Entwurf oder ein anderes Modul. In jedem Semester lernte man dazu und erweiterte seinen Horizont. Man lernte Arbeitstechniken, historisches Grundwissen aber auch Methoden, wie man einen Entwurf angeht.»
>
> **Predrag Bekcic**
> Absolvent Bachelor Architektur.

Stellen Sie sich Ihr Studium selbst zusammen. Bei uns sind die meisten der angebotenen Module fakultativ. So können Sie sich beim Bachelor-Abschluss auf Ihre Stärken konzentrieren. Entweder Sie fokussieren sich auf Entwurfskompetenzen oder spezialisieren sich in Umsetzung und Realisierung. Gerne beraten wir Sie dazu individuell.

Internationales Profil
Möchten Sie gern ein Semester im Ausland einlegen oder Ihren Beruf in einem internationalen Umfeld ausüben? Wir unterhalten Partnerschaften zu Hochschulen auf der ganzen Welt. Mehr erfahren Sie auf Seite 25.

Erleichtertes Studium Bachelor Innenarchitektur
Architektinnen und Architekten mit einem Bachelor-Abschluss in Architektur der Hochschule Luzern können bei uns den Bachelor in Innenarchitektur in einem verkürzten Studium erlangen. Dazu sind insgesamt 90 ECTS-Credits erforderlich.

Zulassung
Für die Aufnahme in den Studiengang benötigen Sie folgende Vorbildung:

- eine abgeschlossene Berufslehre als Zeichner/in Fachrichtung Architektur und eine gestalterische oder technische Berufsmaturität;
- eine gymnasiale Maturität mit einem absolvierten zwölfmonatigen Berufspraktikum in einem Architekturbüro oder
- als optimale Voraussetzung: eine gymnasiale Maturität und eine auf zwei Jahre verkürzte Berufslehre als Zeichner/in Fachrichtung Architektur.

Als Vorbereitung für Ihren Einstieg ins Berufspraktikum bietet die Hochschule Luzern – Technik & Architektur den Kurs «Praktikum+» an. Hier lernen Sie Grundlegendes zur praktischen Arbeit in einem Architekturbüro. Der sechswöchige Kurs wird Ihnen an die Praktikumszeit angerechnet.

Vollzeit, Teilzeit oder Berufsbegleitend
Unsere Zeitmodelle sind so individuell wie Sie. Sie können zwischen den Modellen «Vollzeit», «Teilzeit» oder «Berufsbegleitend» wählen und sogar während des Studiums in ein anderes Modell wechseln. Das Zeitmodell «Berufsbegleitend» kann nur von Studierenden gewählt werden, die eine abgeschlossene Berufslehre als Zeichner/in Fachrichtung Architektur nachweisen können.

Bachelor+
Interdisziplinarität am Bau

Herausforderungen verlangen interdisziplinäre Lösungen
Es ist komplex, Bauten zu planen und zu realisieren. Die heutigen Herausforderungen machen ein umfassendes Denken und interdisziplinäre Projektteams notwendig. An der Hochschule Luzern wählen Sie aus einem breiten Modulangebot aus vier Baustudiengängen (Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik | Energie) und eignen sich ein breites, umfassendes Wissen an. Das Gute daran: Mit einer interdisziplinären Ausbildung sind Sie auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt.

Zertifikat «B+ Interdisziplinarität am Bau»
Seit dem Studienjahr 2017/2018 bietet die Hochschule Luzern – Technik & Architektur motivierten und talentierten Studierenden die Möglichkeit, mit dem «Bachelor+ Interdisziplinarität am Bau» abzuschliessen. Sie vertiefen sich in die interdisziplinäre Teamarbeit und ins digitale Bauen/BIM (Building Information Modeling).

In den letzten beiden Semestern erarbeiten Sie zusammen mit Studierenden aller Baustudiengänge neben Ihrer regulären Ausbildung in einem Projektteam fünf aufeinander aufbauende interdisziplinäre Entwurfsprojekte aus der Praxis. So können Sie Ihre Entwurfsfähigkeiten zusätzlich sehr realitätsnah verbessern.

Das disziplinäre Bachelor-Studium wird mit dem zusätzlichen Zertifikat «Bachelor+ Interdisziplinarität am Bau» abgeschlossen. Sind Sie interessiert am «Bachelor+»? Wenden Sie sich bei Studienbeginn an Ihren Studiengangleiter.



Lernen aus der Optik des Machens: nur durch die eigene Erfahrung im Massstab 1:1 kann die Theorie mit eigenem Lernen verknüpft werden.

Aufbau des Bachelor-Studiums Architektur

Kernmodule
mindestens 90 ECTS-Credits

	Entwurfs- und Konstruktionsmethodik		Gestalten und Kulturverständnis	Umsetzen und Baurealistion
Advanced	Raumgestalt 3		Kunst und Architektur 3	Ausschreibung 6
			Räumliche Vision 3	
	Tektonik 6	Interiors and Furnishings 6	Konzeption: Denk/Werk 3	Komfort und Energie 6
			achtung: die Schweiz 3	
Intermediate	Gebautes Umfeld 6	Atmosphäre, Farbe, Licht und Material 6	Farbe und Interaktion 6	Vorstudien 6
	Raum und Nutzung 6		Kommunikation und Kultur 6	Projektierung 6
Basic	Struktur und Material 6		Visuelle Komposition 6	Realisierung 6
	Grundlagen des Bauens 3		Visuelle Grund-phänomene 6	
	Tragwerkslehre 1 3			

Modul ist Pflicht.
Modul ist Wahl.
(6) ECTS-Creditangabe (hier 6)

Projektmodule
mindestens 51 ECTS-Credits

Architektur und Raumgestalt 6	Bachelor-Thesis 12		
Architektur und Tektonik 6	Interdisziplinärer Workshop (Blockwoche) 3	Human Building 6	
	Praxis im Studium 3		
Architektur und Kontext 6			
Architektur und Raum 6			
Architektur und Struktur 6	Bauten entdecken 3		
	Kontext 2 3		
Grundlagen der Architektur 6	Kontext 1 6		

Erweiterungsmodule
mindestens 15 ECTS-Credits

	Architekturszene 3
Architektur und Psychologie 3	BIM (Building Information Modelling) 3
Konstruktion im Innenraum 3	Bauplanung 3
Städtebau 3	Studienarbeit 3
Konstruktives Entwerfen 3	Seminarwoche Umsetzung und Baukultur (Blockwoche) 3
3D-Design Architektur 3	Neptune (intensive week) 3
Seminarwoche Architektur (Blockwoche) 3	Summer School Fachbereich Bau (Blockwoche) 3
	Externes Fachseminar Architektur (Blockwoche) 3
Baurecht 3	Werkstatt Basic 3
Innenraumdarstellung 3	IT-Tools Architektur 3

Zusatzmodule
min. 15 ECTS-Credits

Umfassende Auswahl an Zusatzmodulen.

Die Inhalte reichen von Sprachen über Betriebswirtschaft für Ingenieure bis zu rechtlichen Grundlagen.

Siehe www.isa-campus.ch (je 3 ECTS-Credits)

Welche Module gibt es?

Es gibt Pflicht- und Wahlmodule. Beide dauern in der Regel ein Semester. Der Unterricht findet während des Kontaktstudiums statt, siehe Jahresplan Seite 26/27. Eine Ausnahme bilden die sogenannten Blockwochen-Module, die während einer Intensivwoche ganztags durchgeführt werden.

Die Modulbeschriebe geben Auskunft über erforderliches Vorwissen, Inhalte und Ziele, Studienaufwand und Form des Kompetenznachweises. Sie sind in Kurzfassung auf den Seiten 17 bis 21 dieses Studienführers zu finden.

Studierende können sich einzelne Module entsprechend ihren Vorkenntnissen und Interessen zu einem individuellen Stundenplan zusammenstellen.

Kernmodule
Sie vermitteln die wesentlichen Fach- und Methodenkompetenzen. Mindestens 90 ECTS-Credits eines Studienprogramms entfallen auf Kernmodule, was der Hälfte des gesamten Studienaufwands entspricht.

Projektmodule
In diesen Modulen setzen sich die Studierenden mit anspruchsvollen Herausforderungen aus der Praxis auseinander. Neben Fachwissen erarbeiten sie sich vor allem Methodenkompetenzen.

Erweiterungsmodule
Sie ermöglichen den Studentinnen und Studenten, sich in Themen einzuarbeiten, die zum weiteren Umfeld des zukünftigen Berufes gehören. Damit können sie ein eigenständiges Profil entwickeln und sich spezifische Fachkompetenzen aneignen.

Zusatzmodule
Sie decken ausserfachliche Kompetenzen ab und befähigen die Studierenden, ihr Fachwissen und ihre Entscheidungen in gesellschaftliche, kulturelle, ethische oder wirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Das Angebot an Zusatzmodulen ist sehr breit und wird jedes Semester angepasst.

Praxismodule
Sie verbinden das Studium mit einer einschlägigen Berufstätigkeit und sind nur für berufsbegleitend Studierende wählbar. Kompetenzen aus der Berufsausübung lassen sich so semesterweise anrechnen.

Was sind ECTS-Credits?
ECTS bedeutet European Credit Transfer System. ECTS-Credits sind eine Masseinheit für die Studienzeit.

Jede Aus- und Weiterbildung ist mit einer bestimmten Anzahl ECTS-Credits dotiert, je nach zeitlichem Aufwand, der pro Modul benötigt wird. Ein ECTS-Credit entspricht 30 Arbeitsstunden. Der Bachelor-Studiengang ist in der Regel nach dem Erreichen von 180 ECTS-Credits abgeschlossen. Das ECTS ermöglicht die transparente Anerkennung von Studienleistungen.

Modul-Kurzbeschriebe

DE/E = Modul wird in Deutsch und Englisch angeboten
E = Modul wird in Englisch angeboten

Kernmodule im Bereich Entwurfs- und Konstruktionsmethodik

Tragwerkslehre 1 Pflicht
Grundlagen der Statik (Kraft, Verformung, Spannung, Dehnung, Gleichgewicht der Kräfte). Statik mit den Methoden der graphischen Statik. Verständnis der Tragwirkung und des Kräfteverlaufes von Seil- und Bogentragwerken, Fachwerken, Balken und Rahmen mit konkreten Beispielen.

Grundlagen des Bauens Pflicht
Einblick in die zentralen Fragestellungen der vier Disziplinen Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik | Energie. Verständnis für die spezifischen Denkweisen der eigenen und der anderen Fachrichtungen. Bewusstsein für die Notwendigkeit des Dialogs zwischen verschiedenen disziplinären Kulturen.

Struktur und Material Pflicht
Auseinandersetzung mit einem der fünf Materialien Holz, Stahl, Backstein, Lehm und Beton. Bewusstsein für dessen konstruktive Bedingungen und spezifische Ausdruckmöglichkeiten. Ableitung von möglichen Schichtaufbauten der Gebäudehülle, Bauweisen und Tragstrukturen aus den Bedingungen des Materials.

Raum und Nutzung Pflicht
Konzepte zu Wohnraum und Wohnnutzung und damit zum Zusammenspiel von räumlicher Organisation und Nutzungsanforderung. Einblick in die Komplexität der Einflussgrössen und Umsetzung eines Wohnprogramms.

Gebautes Umfeld Wahl
Einführung in die orts- und städtebaulichen Grundlagen für den Projektentwurf, unter Miteinbezug und Gewichtung von städtebaugeschichtlichen und stadtsoziologischen Aspekten.

Tektonik Wahl DE/E
Verständnis für Fragen der Tektonik im Sinne des Verhältnisses zwischen der Gebäudehülle als technischem Sachverhalt und der Fassade als künstlerische Gestalt. Auseinandersetzung mit den Elementen einer Fassade, Beschäftigung mit historischen und aktuellen Beispielen, kritische Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit und Bauphysik.

Raumgestalt Wahl
Verständnis für Fragen des Gebrauchs und der Tektonik, im Sinne eines Dispositives zwischen technischem Sachverhalt und den Gebäudeelementen als künstlerische Gestalt. Auseinandersetzung mit räumlich kleinteiligen Elementen. Beschäftigung mit historischen und aktuellen Beispielen. Die kritische Auseinandersetzung kreist um Themen der Atmosphäre und des Komforts.

Atmosphäre, Farbe, Licht und Material Wahl
Wissen und Erfahrung über die Phänomene von Farbe, Licht und Material verbunden mit Form und ihrem Einfluss auf die Wirkungsentfaltung von Atmosphäre und Aussage des Raums; Analysieren der Potentiale von Atmosphärischem in Praxis, Theorie und Kontext.

Interiors and Furnishings Wahl E
Comprehensive investigation of dwelling and respective spatial concepts as a core competency of interior architecture; appreciation and knowledge of the cultural conditions generating meaningful interior spaces, appropriate furniture, suitable fittings and coherent furnishings; insights into historic and contemporary models of dwelling as the interplay between such aspects as representation and at-homeness, physiology of habitation and comfort as well as expression and function.

Kernmodule im Bereich Gestalten und Kulturverständnis

Visuelle Grundphänomene Pflicht
Zeichnen im Bereich Axonometrie und Perspektive. Skizzieren als Generator für die Entwicklung und Ausarbeitung eigener Ideen und Wege. Historische und methodische Grundlagen zum Thema Zeichnen. Grundbausteine des räumlichen Abbildens, Geschichte des Raumbildes. Basiswissen und Fachsprache der Architekturgeschichte. Einführung in die Gestaltung von Dokumentationen.

Visuelle Komposition Pflicht
Fotografie als Werkzeug. Wahrnehmung und fotografische Dokumentation von Licht, Oberflächen und Komposition räumlicher Szenerien. Architektur- und Modellfotografie, Typografie, Regeln der Raumabbildung und Erzeugung von Raumbildern. Überblick über die Stilphasen der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts und ihre Einordnung in den städtebaulichen Kontext.

Modul-Kurzbeschriebe

DE/E = Modul wird in Deutsch und Englisch angeboten
E = Modul wird in Englisch angeboten

Kommunikation und Kultur Wahl
Recherche, Untersuchung und Dokumentation lokaler und regional bedeutender Bauwerke mittels Text, Fotografie und Video. Einführung in die Grundlagen der Bauforschung und in die Arbeitsmethodik der praktischen Denkmalpflege. Anwendung und Verständnis der Makro- und Mikrotypografie in Schrift, Bild und Grafik.

Farbe und Interaktion Wahl
Gestalterisches Erforschen des Phänomens der Farbe in Beziehung zur menschlichen Wahrnehmung, zum Material, zur Fläche und zum Raum. Methodische Anwendung und Diskussion des Mediums Farbe am konkreten architektonischen Objekt. Reflexion und Optimierung der eigenen Schreibarbeit mit beispielhaften Strategien und Techniken. Kennen und verstehen von Architekturgeschichte als Grundlage für jede erfolgreiche Intervention am Bestand.

achtung: die Schweiz Wahl E
Understanding of a building as a whole in the interaction of technical requirements, artistic expression and cultural meaning, focusing on the Swiss architectural period 1945–1970. Interaction of design, construction technology and the significant value of Swiss crafts for the execution of projects during the specific cultural environment of the post war years so as during the years of strong economic growth in Switzerland. Influence of these projects on the contemporary Swiss architecture, the question of tradition. Representation of the insights in the form of an exhibition. This includes the visual presentation as well as the written content in the form of texts.

Konzeption: Denk/Werk Wahl
Ausgehend vom menschlichen Körper werden Skulpturen, Plastiken und Denkwerke im Zusammenhang von Körper-Kontext, Subjekt-Objektbeziehung und von Fragen zu Ordnung-Unordnung erarbeitet. Dabei kommt die künstlerische Verknüpfung von Werkstoff, Handwerk, Technik und Medium mit inhaltlichen Fragestellungen im Raumgefüge zur Anwendung. Im Zentrum der Architekturfragen steht die Reflexion über die Architektur als Raum. Zusammenhänge und Widersprüche zwischen Architektur, Kunst und kulturellen Disziplinen werden zur Diskussion gestellt und mittels Thesen reflektiert.

Räumliche Vision Wahl
Visuelle Analyse eines bestehenden Kunst- oder Architekturprojekts. Aufbau eines vertieften Verständnisses der Beziehungen zwischen Objekt und Raum, sozialem, kulturellem und historischem Hintergrund. Räumliche Beziehungen zwischen Architektur und Visueller Gestaltung.

Kunst und Architektur Wahl
Grundzüge der Beziehungsgeschichte zwischen Kunst und Architektur am Beispiel der Gestaltung öffentlicher Plätze, Reflexion der historischen und philosophischen Hintergründe dieses Zusammenklangs. Ökonomische und organisatorische Betrachtungen zur Durchführung von Wettbewerben. Gestalterische Vertiefung einer Aufgabe, die konkret im öffentlichen Raum der Stadt Luzern angesiedelt ist.

Kernmodule im Bereich Umsetzen und Baurealisation

Realisierung Pflicht
Einführung in den zeitgenössischen Baubetrieb: Baumarkt, Produkte und deren Anbieter. Bearbeitung von Materialprozessen: Entstehung, Verarbeitung, Vorfabrikation, Verarbeiten auf der Baustelle und Entsorgung: Auseinandersetzung mit den organisatorischen und administrativen Aspekten des Bauprozesses in der Schweiz wie: Grundlagen des SIA und des CRB, Gesetze und Normierung. Vertiefte Behandlung der SIA-Leistungsphase 5 «Realisierung» mit entsprechenden praktischen Übungen, Planbearbeitung und Beschrieben.

Projektierung Pflicht
Grundlagen der Projektierungs-Szenarien und deren Eindringtiefe in das reale Gebäude. Verständnis der geometrischen und ökonomischen Abhängigkeiten (Bau-, Raum- und Gebäudetechnik-Strukturen). Verständnis eines Szenarienvergleiches (Architektur, Bauprozess und Wirtschaftlichkeit). Umsetzung eines Baubewilligungsprozesses.

Vorstudien Wahl
Verständnis der Kriterien der ökonomischen Gebäudetypologie. Grundlagen der geometrischen und ökonomischen Abhängigkeiten zwischen Standort, Volumen und innerer Logik. Umsetzung eines Gestaltungsplanes.

Komfort und Energie Wahl
Grundlagen des Komforts, (Klima- und Behaglichkeitsphänomene), Gebäudetechnik im Kontext von Architektur, Tragwerk und Eigenschaften der Gebäudehülle sowie daraus resultierende Energiebetrachtungen.

Ausschreibung Wahl
Das Modul Ausschreibung behandelt Bauteil-Konzeption, realisierungs-orientierte Detailentwicklung und Leistungsbeschreibung von ausgewählten Bauteilen. Einführung in alle relevanten Themen der SIA Leistungsphase «Ausschreibung»: typologische Analysen von Technologien, Systemen und Materialien im aktuellen Marktumfeld; Umsetzung von anforderungskonformen Bauteilentwicklungen; Kommunikation mit Unternehmern und detaillierte Formulierungen mit Plan und Beschrieb.

Projektmodule

Grundlagen der Architektur Pflicht
Erarbeitung eines architektonischen Konzepts im Rahmen einer Entwurfsaufgabe. Diskussion der Begriffe «Material», «Raum», «Atmosphäre» und «Wahrnehmung». Bewusstsein für deren wechselseitige Beziehungen. Einsatz von Zeichnung und Modell für die Erarbeitung und Vermittlung räumlicher Konzepte.

Architektur und Struktur Pflicht
Entwurf eines Gebäudes, dessen räumliche Struktur, Atmosphäre, Detailgestaltung und tektonischer Ausdruck aus den konstruktiven Möglichkeiten eines Materials heraus gedacht sind. Anwendung der im Rahmen von «Struktur und Material» gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf eines der fünf Materialien Holz, Stahl, Backstein, Lehm und Beton.

Architektur und Raum Pflicht
Reflektion der sich wandelnden Wohn- und Nutzungskonzepte im historischen und gesellschaftlichen Kontext. Aufbau eines persönlichen Wissensrepertoires als Basis für den eigenständigen Entwurf. Analyse des Spannungsfeldes der baulichen Anforderungen und der Bedürfnisse. Experimentierfeld für die Entwicklung zeitgemässer, innovativer Wohntypologien.

Architektur und Kontext Wahl
Entwickeln eines Projektes, ausgehend vom örtlichen Kontext, mit dem Ziel, die Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen dem Ort, dem Haus und deren Bewohner zu erkennen.

Architektur und Tektonik Wahl DE/E
Projektaufgabe in einem gegebenen baulichen Kontext mit unterschiedlichen Nutzungen. Im Entwurf werden Bauphysik und Materialeinsatz ebenso thematisiert wie Baustruktur, Bauteil und Fügung, Schichtenriss und Gebäudehülle.

Architektur und Raumgestalt Pflicht
Kurzentwürfe, die durch den Fokus auf einzelne Räume sowie zusammenhängende Raumsequenzen eine vertiefte Betrachtung von Raum, Atmosphäre und Gebrauch erlauben. Die Entwürfe werden im Zwei- bis Dreiwochenrhythmus in interdisziplinären Gruppen bearbeitet.

Kontext 1 Pflicht
Erarbeiten eines interdisziplinären Projekts mit Studierenden aus den Studiengängen Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik | Energie; Vermittlung von Fach- und Kommunikationswissen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit und zum Halten einer wissenschaftlichen Präsentation; Förderung des projektorientierten und systematischen Denkens sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Kontext 2 Pflicht DE/E
Förderung der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen in Bezug auf das Studium und die Berufspraxis; Vermittlung und Anwendung von berufsrelevanten Textsorten, Rede- und Präsentationsmethoden sowie adressatenorientiertem Schreiben; Zielgruppen gerichtete Umsetzung verbaler, nonverbaler und paraverbaler Mittel in verschiedenen mündlichen Kommunikationssituationen.

Bauten entdecken Pflicht
Analyse eines einfachen einheimischen Bautyps aus einer gegebenen geographischen Weltregion in Bezug auf örtliche Gegebenheiten wie Klima, Materialvorkommen, Werkzeuge, Handwerkskultur oder Nutzungsanforderungen. Benennen (mittels Skizzieren, Simulationsobjekten und Bildern) derjenigen treibenden Kräfte, die für die Genese des Typs massgebend waren. Einführen einer neuen treibenden Kraft, die das Potential hat, den Bautyp auf eine gesamtheitlich interessante Weise so zu beeinflussen, dass ein eigenständiges interdisziplinäres Projekt daraus entsteht.

Praxis im Studium Wahl DE/E
Erwerb praktischer und/oder unternehmerischer Erfahrung im Umfeld der während des Studiums aufgebauten Kompetenzen; in der Regel Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen oder für den Aufbau eines eigenen Start-ups.

Modul-Kurzbeschriebe

DE/E = Modul wird in Deutsch und Englisch angeboten
E = Modul wird in Englisch angeboten

Interdisziplinärer Workshop (Blockwoche) Pflicht
Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes anhand eines konkreten Objektes. Einüben von Fertigkeiten und Fähigkeiten wie Erstellen von Varianten, Reflektion und Analyse von Konzepten sowie Zusammenarbeit mit den Fachdisziplinen.

Bachelor-Thesis Pflicht
Die Bachelor-Thesis führt das Projektmodul «Architektur und Gestalt» weiter zum gesamtheitlichen Entwurf unter Einbezug von projektspezifischen Vertiefungen. Erkennen und Reflektieren von gesellschaftlichen Zusammenhängen und realen Nutzungsbedürfnissen im Entwurfsprozess. Wichtiger Bestandteil des Projektierungsprozesses ist dessen kritische Reflexion im parallel erarbeiteten Prozessbuch.

Human Building Wahl E
Design scheme process for an interior architecture project in the context of using and representing businesses and institutions; highly complex analysis of the functional requirements, technical specifications and interior architecture “Gestalt”; methodological deepening of concept, project and detailing up to the concrete materialization.

Erweiterungsmodule

Innenraumdarstellung Wahl
Vertiefung der Fähigkeiten genauen Sehens und Beobachtens in Bezug auf Darstellung von Raum, Objekt, Perspektive und Licht; Techniken, Abstraktion und Reduktion visueller Information hinsichtlich der Entwicklung eines persönlichen Skizzen- und Entwurfsprofiles.

Baurecht Wahl
Kaufvertrag, Planervertrag, Baubewilligungsrecht, Werkvertrag, Bauabnahme, Bauhaftpflicht, Bauversicherungen, Vergaberecht.

Seminarwoche Architektur (Blockwoche) Wahl
Geführte Begehungen und eigenständige Erkundungen realer Orte und Stadträume im Kontext der Ausbildung auf Stufe Intermediate. Präzise Dokumentation, konkrete unmittelbare Erfahrung und gemeinsame Reflektion des Gesehenen und Erlebten als spannende Vereinigung von Theorie und Praxis in der Architektur.

3D-Design Architektur Wahl
Anwendung digitaler 3D-Werkzeuge als Entwurfsinstrumente; Entwicklung entwurfsrelevanter Themen im 3D-Modell; Einbezug von digitaler Bildherstellung und digitalem Modellbau in den Entwurfsprozess; digitale Fabrikation: Storyboard, Visualisierung, Faltmodell, Schichtmodell, Strukturmodell und Fotografie.

Konstruktives Entwerfen Wahl
Konstruieren und Entwerfen eines raumbildenden Bauteiles im Massstab 1:1 in Relation zum umgebenden architektonischen Raum. Technische, atmosphärische und haptische Auseinandersetzung mit Konstruieren und Materialisieren von Öffnung, Wand, Boden und Decke. Analyse von Referenzbeispielen und Förderung des Verständnisses von Handwerk, Fertigungs- und Montageprozessen.

Städtebau Wahl
Auseinandersetzung mit städtebaulichen Theorien und Thesen. Analyse von aktuellen städtebaulichen Diskussionen. Vertiefte Textlektüre ausgewählter städtebaulicher Texte. Vertiefte Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema im Rahmen einer eigenen Textarbeit.

Konstruktion im Innenraum Wahl
Unterstützendes Konstruktionsmodul mit Schwerpunkt innenräumlicher Details im Bereich Küche, Bad und Wohnen. «Das skizzierende Denken» und «die technische Problemlösung über Varianten» sowie «Engineering/Reverse-Engineering» stehen methodisch im Vordergrund. Vermittlung der Inhalte über Video Tutorials und klassische Projektbesprechungen in Gruppen oder einzeln. Besichtigungen von Herstellern und Produzenten stellen den Bezug zur ausführenden Praxis her.

Architektur und Psychologie Wahl
Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle der Architekturpsychologie. Sie haben Grundkenntnisse über die Kernkonzepte der Umwelt- und Architekturpsychologie. Sie haben die praktischen methodischen Grundlagen der Wirkungsanalyse von Räumen erlernt und können diese praktisch auf Räume und auf Pläne/Modelle übertragen und anwenden, die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren. Sie können Wirkungen von Räumen analysieren und diese Wirkungen auf einen grösseren Zusammenhang Raum/Kontext übertragen. Das Wissen wird über Theorie und Umsetzungen in die Praxis – mittels Durchführung und Erstellung von konkreten Raumanalysen – vermittelt und angeeignet.

IT-Tools Architektur Wahl
Einführung und Anwendung der Programme InDesign und Photoshop. Erstellen mehrseitiger Dokumentationen mit Bild und Text; Anwenden von Musterseiten, Text- und Objektformaten; Einrichten von Verzeichnissen; Bearbeiten von digitalen Bildern mit Fokus auf nicht-destruktivem Arbeiten; Anwenden von Korrekturen und Filtern; Erstellen vielschichtiger Bildmontagen.

Werkstatt Basic Wahl DE/E
Einführung in den Modellbau im architektonischen Entwurfsprozess und differenzierter Umgang mit verschiedenen Modelltypologien und Modellmassstäben. Sichere Handhabung von Maschinen und Werkstoffen in analoger und digitaler Arbeitsweise.

Externes Fachseminar Architektur (Blockwoche) Wahl
Besichtigung von Gebäuden, Städten oder Landschaften im In- oder Ausland im Rahmen einer Exkursion. Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Reise im Rahmen von Gesprächen und Referaten vor Ort. Führen eines Skizzenbuches. Erstellen eines fotografischen Portfolios.

Summer School Fachbereich Bau (intensive week)
Wahl E
Handling the core topics of structure, material and climate: Students will travel to a country in the “tropical wet” climate zone together with students from international partner universities, where they will research local resources (technologies, materials, construction methods) and carry out studies on vernacular building types.

Neptune (intensive week) Wahl E
Project in the field of built environment with strong strand of sustainability. Integration of disciplinary knowledge, practical, social and linguistic skills (English) within a multi-national, multi-professional and multilingual team. Attending key-note lectures related to problem dealt with during the project period. Presentation of final result with jury of experts and representatives of municipality and/or companies involved.

Seminarwoche Umsetzung und Baukultur (Blockwoche) Wahl
Baukultur als «Kultur des Bauens»: Auf der Grundlage von Besichtigungen wichtiger zeitgemässer Bauten und Baustellen werden aktuelle Baumethoden, Baukonzepte und spezifische Anwendungen und Verarbeitungen von Materialien bis hin zur umgesetzten Detaillierung betrachtet. Die individuelle Wahrnehmung und Interpretation der besichtigten Beispiele wird begleitet durch die Inputs und die Diskussion mit an der Realisierung beteiligten Planern, Experten und Unternehmern.

Studienarbeit Wahl DE/E
Erarbeiten einer Studienarbeit zu einem fachlich relevanten Thema aus der Architekturgeschichte über Kunst bis zur Wohnsoziologie. Betreuung durch eine Spezialistin oder einen Spezialisten.

Bauplanung Wahl (Pflicht für B+)
Systemtechnik, Aufbau- und Ablauforganisation, Kosten und Termine. Prozessdokumentation und Teamführung in den SIA-Phasen der strategischen Planung, der Vorstudien und der Projektierung. Erstellen eines Projekthandbuches inkl. des BIM-Nutzungsplans.

BIM (Building Information Modelling)
Wahl (Pflicht für B+)
Interdisziplinäre 3D-/4D-Modellierung für das Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken. Anhand einer Fallstudie und ausgewählter interdisziplinärer bauprozessualer Problemstellung lernen die Studierenden die Grundlagen einer BIM-gestützten Planung. Der Mehrwert digitaler Planungsmethoden und ein fächerübergreifendes Verständnis anderer Fachdisziplinen wird ebenso vermittelt. Dabei ist die BIM-Methode nicht nur Selbstzweck, sondern auch die Grundlage moderner interdisziplinärer Zusammenarbeit. Eine kritische Auseinandersetzung digitaler Tools und Methoden ist integrativer Bestandteil des Kurses.

Architekturszene Wahl
Erforschen der verschiedenen Aspekte der Architekturdisziplin wie Stil, Ethik, Berufsbild, Medien als Mittler, Anspruchsgruppen. Erleben von Architektur als Teil des gesamten kulturellen Diskurses.

Das Thema Wohnungsbau beginnt bei den Kriterien für eine spezifische Typologie.

Weiter reicht es bis zur Einbettung in einen städtebaulichen Kontext. Sie sehen Beispiele aus Arbeiten unserer Studierenden.



Auf dem Campus in Horw treffen sich 2'000 Studierende aus elf Studiengängen.

Internationales

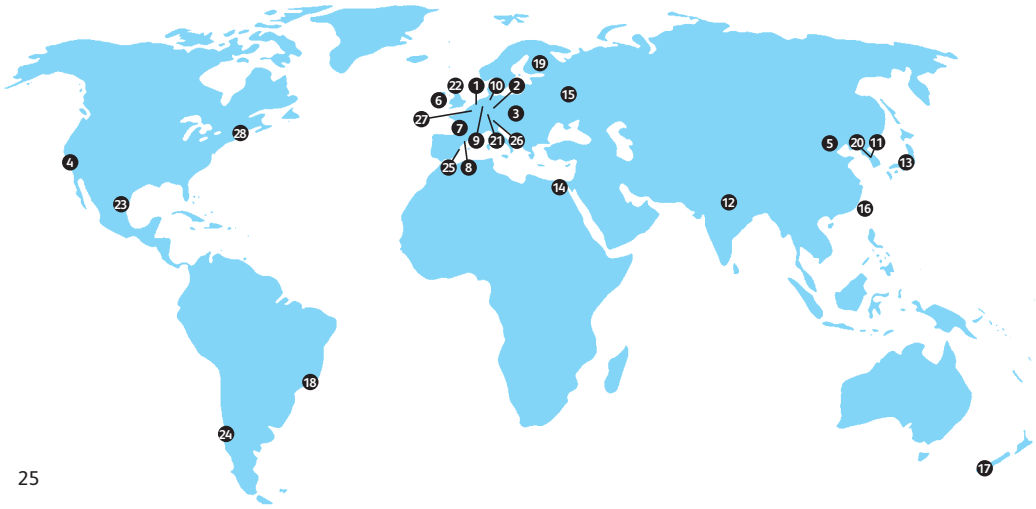
Erweitern Sie Ihren Horizont
Ein Auslandssemester ist persönlich, fachlich und sozial eine grosse Bereicherung. Bei uns können Sie bis zu zwei Semester des Studiums an einer von 80 Partneruniversitäten absolvieren.

Um ein internationales Studium zu absolvieren, müssen Sie Luzern nicht einmal verlassen. Rund 30 Prozent aller Module bieten wir auch oder nur in Englisch an. Wenn Sie möchten, können Sie ausländische Gaststudierende betreuen und das «International Profile» erlangen. Eine sehr gute Möglichkeit, um sich auf eine Karriere in einem internationalen Umfeld vorzubereiten.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.hslu.ch/ea-international

Kooperationen: Partnerhochschulen im Ausland

1 Amsterdam University of Applied Sciences, School of Technology, The Netherlands
2 Bauhaus-Universität Weimar, Germany
3 Brno University of Technology, Faculty of Architecture, Czech Republic
4 California Polytechnic State University (CalPoly), United States of America
5 Central Academy of Fine Arts, China
6 Dublin Institute of Technology, School of Architecture, Ireland
7 École Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage de Bordeaux, France
8 Escola Tècnica Superior d'Arquitectura del Vallès (ETSAV), Spain
9 Fachhochschule Münster, Faculty of Architecture, Germany
10 Hafen City University, Germany
11 Hanyang University, South Korea
12 Indian Institute of Technology Roorkee, India
13 Kyoto Institute of Technology, Japan
14 Misr International University, Egypt
15 Moscow Institute of Architecture MARKHI, Russia
16 National Taiwan University of Science and Technology (Taiwan Tech), Taiwan
17 Otago Polytechnic Dunedin, New Zealand
18 Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro – PUC Rio, Brazil
19 Savonia University of Applied Sciences Kuopio, Finland
20 SungKyunKwan University SKKU Seoul, South Korea
21 Technische Universität Darmstadt, Germany
22 The Glasgow School of Art, United Kingdom
23 Universidad de Monterrey, Mexico
24 Universidad del Desarrollo, Chile
25 Universitat Politécnica de València, ETSA, Spain
26 Universität Liechtenstein, Liechtenstein
27 University of Leuven (KU Leuven, Faculty of Architecture), Belgium
28 Wentworth Institute of Technology, United States of America



Wissenswertes rund ums Studium



Anmeldung
Sie können sich bis zum 30. April des jeweiligen Jahres anmelden. Falls noch freie Studienplätze verfügbar sind, nehmen wir auch spätere Anmeldungen entgegen. Melden Sie sich jetzt an:
https://webanmeldung.hslu.ch



Wohnen
Günstigen Wohnraum finden Sie auf
www.stuwoluzern.ch



Militärdienst
Ihr Ansprechpartner für alle Militärfragen ist Prof. Urs Grüter,
urs.grueter@hslu.ch



Hochschulsport
Bei uns profitieren Sie von einem umfassenden Sportangebot:
www.unilu.ch/uni-leben/sport

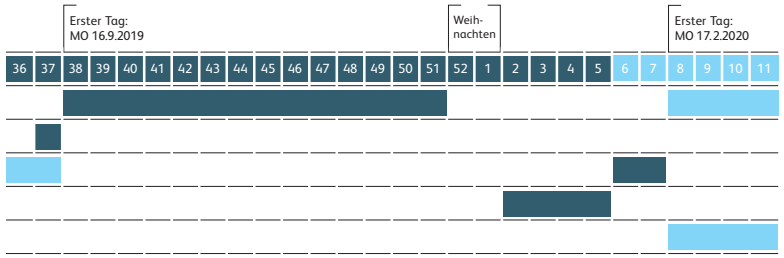


Stipendienberatung
Möglicherweise erhalten Sie Stipendien. Wenn Sie in Erstausbildung sind, wenden Sie sich bitte an den Wohnkanton Ihrer Eltern. Weitere Informationen finden Sie auf
www.hslu.ch/stipendien



Leben & Lernen
In unseren Projekträumen und Labors arbeiten Sie praxisnah und interdisziplinär. Besonders praktisch: Die Fachbibliothek mit ihren 30'000 Medien ist nur 10 Schritte von der Mensa entfernt.

Jahresplan 2019 / 2020



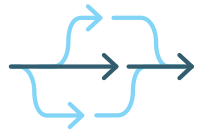
Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur



Digitalisierung
Die Digitalisierung verändert viele Berufe. Unsere Studiengänge berücksichtigen diesen Wandel und bereiten Sie optimal auf Ihre Zukunft vor.



Nachhaltigkeit
Bei uns ist die Zukunft erneuerbar: Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit sind Kernthemen unseres Departements und spielen eine zentrale Rolle in den Inhalten all unserer Studiengänge.



Flexibilität
Bei uns studieren Sie nach Ihren Bedürfnissen: Sie wählen das Zeitmodell, welches Ihnen zusagt, schliessen gezielt Lücken in Ihrer Vorbildung und bestimmen wesentliche Teile des Studiums selbst.



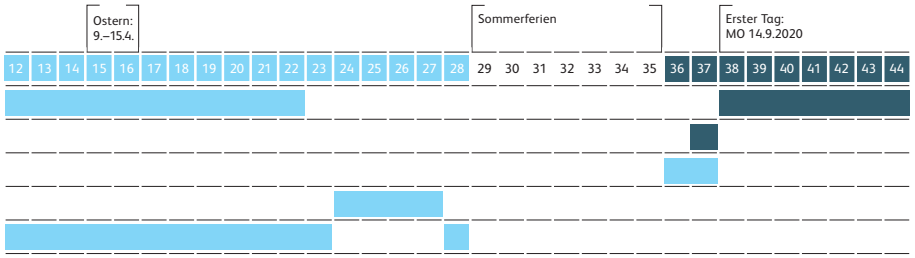
Interdisziplinarität
Wir lehren interdisziplinär. Sie arbeiten in Projektmodulen mit Studierenden anderer Richtungen intensiv zusammen. Über die Hälfte aller Module bieten wir für mehr als einen Studiengang an.



Praxisorientierung
Vom ersten Semester an erarbeiten Sie praxisnahe Projekte. Nach einem Abschluss bei uns sind Sie bereit, um als Architektin oder Architekt vielfältige Herausforderungen zu lösen.



Campus
Lust auf Berge und See? Oder pulsierendes Stadtleben? Wir bieten beides. Unser Campus ist zentral gelegen und gut erreichbar.
www.hslu.ch/ta-standort





Haben Sie noch Fragen?
Das Sekretariat Bachelor & Master hilft Ihnen weiter:
T: +41 41 349 32 07
bachelor.technik-architektur@hslu.ch

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Sekretariat Bachelor & Master

Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw/Luzern

www.hslu.ch/architektur

10-2018, 1'200 Ex.

EFQM
Recognised for excellence
5 star - 2015

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!
www.facebook.com/hslu.ch
www.instagram.com/hsluta1958